

Was ist bloß aus der Rechtschreibung geworden?!?

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 23. November 2008 12:55

@flip

Ich habe mich auch nicht von dir angegriffen gefühlt. Mich nervt nur, dass Konzepte in Frage gestellt werden, obwohl man vielleicht noch gar nicht damit gearbeitet hat oder weil man mal irgendwo von irgendwem gehört hat. Ich habe meine ganz persönlichen Erfahrungen geschildert, als ich schrieb, meine Kinder sind gute Rechtschreiber. Generell denke ich sowieso, ist ein Konzept nur so gut, wie die Lehrkraft, die es ausübt. D.h. ich kann nur mit einem Konzept arbeiten, wenn ich dahinter stehe und wenn ich es verstanden habe.

Und ICH stehe hinter diesem Konzept, weil ich mich eben schon lange Zeit damit beschäftige und es mir vom Aufbau her als sehr logisch erscheint. Und es kam mir so vor, als wolle mir Heloise unterstellen, ich könne während meiner ersten Examensarbeit noch gar nicht auf das Konzept gestoßen sein, weil es das erst seit 8 Jahren gebe...das ist faktisch so auch nicht richtig. Aber egal...zu deiner Frage:

Was meinst du damit, ob ich etwas modifiziert habe?

Ich arbeite mit dieser Klasse seit der ersten Schulwoche nach diesem offenen Konzept, also ohne Fibel. Schon zum zweiten Halbjahr des ersten Schuljahres arbeitete ein Großteil nicht mehr mit den Materialien des Auffangunterrichts, sondern begann mit dem Modellwortschatz, mit Sortieraufgaben und den Abschreibtexten etc. Von Anfang an lege ich viel Wert darauf, dass die Kinder die Aufgaben selbstverantwortlich erledigen, das heißt, ich mache ihnen immer wieder bewusst, was ihr Ziel ist, nämlich so schreiben zu können, wie die Erwachsenen. Von Anfang an beziehe ich sie in den Lernverlauf mit ein, sprich ich bespreche mit ihnen zunächst die Auswertungen des Bildworttests, später die Auswertungen der Analysediktate. Das ist m.E. mit das Wichtigste, dass sie sehen, das, was ich hier mache, also mein Üben, meine Anstrengung, das alles bringt auch etwas. Und das motiviert die Kinder ungemein.

Wie gesagt, ich habe in mehreren Fortbildungen gesessen, viel Zeit in die Auseinandersetzung mit dem Konzept investiert und es ist für MICH das passende Konzept. Was nicht heißt, dass jemand anderes nicht ein für SICH bestes Konzept hat.

Wenn du noch Fragen hast, Flip, die ich dir zu der Arbeit mit der RSW beantworten kann, melde dich gerne. Was auch immer schön ist, wenn man sich in seinem Umkreis einer Arbeitsgruppe anschließt zwecks Austausch.

LG Rottenmeier